Wenn diese Nachricht nicht korrekt dargestellt wird, klicken Sie bitte hier für die Browser-Version.

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizerische Botschaft in Rumänien

Dezember 2019

Bukarest

Rundbrief der Botschaft - Grusswort des Botschafters

Botschafter
Arthur Mattli
@EDA

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Es freut mich, Ihnen zum Jahresende den Rundbrief der Schweizer Botschaft in Bukarest zuzustellen.

In der vorliegenden Ausgabe lesen Sie über den erfolgreichen Abschluss des Schweizer Erweiterungsbeitrages in Rumänien, über die Zusammenarbeit zwischen unserer Botschaft und der Handelskammer Schweiz-Rumänien, sowie über kulturelle Aktivitäten, die Botschaft in diesem Jahr unterstützen durfte.

Ich habe die Leitung der Botschaft im März 2019 in der Nachfolge von Botschafter Urs Herren übernommen und durfte im Zusammenhang mit der EU-Ratspräsidentschaft Rumäniens zahlreiche Delegationen aus der Schweiz an Sitzungen und bilateralen Gespräche begleiten.

Im Rahmen des Erweiterungsbeitrages konnte ich zahlreiche Projekte in verschiedenen Regionen Rumäniens besuchen und mir ein Bild über die erfolgreich Umsetzung der mitfinanzieren Projekte,
aber auch über das spannende Land machen. Die zahlreichen persönlichen Begegnungen in diesem Jahr waren mir eine ganz besondere Freude.

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen und Ihren Familienangehörigen alles Gute im Neuen Jahr, sowie besinnliche wie fröhliche Festtage!

Arthur Mattli

CONTENU

SCHWEIZERISCHER ERWEITERUNGSBEITRAG

WIRTSCHAFT

KULTUR

KONSULARISCHE ANGELEGENHEITEN

SCHWEIZERISCHER ERWEITERUNGSBEITRAG

Abschluss von Erweiterungsbeitrag Programm Schweiz-Rumänien

H.E. Arthur Mattli und das Team von Büro des Erweiterungsbeitrags ©EDA

Am 30. Oktober 2019 war es soweit. Im rumänischen Parlamentsgebäude konnte eine positive Bilanz über eine 10 jährige Zusammenarbeit der Schweiz und Rumänien im Rahmen des Schweizer Beitrages zur Erweiterung des Eurpäischen Union zugunsten Rumäniens gezogen werden. Aus Bern nahmen Botschafterin Ruth Huber, stellvertretende Direktorin der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), sowie das zuständige Team in Bern für den Erweiterungsbeitrag bestehend aus DEZA und des Staatsekretariates für Wirtschaft (SECO), sowie ein Vertreter des Bundesamtes für Polizei (FEDPOL) an einer Abschlusskonferenz teil.

Der Beitrag der Schweiz an Rumänien betrug 181 Millionen Franken. Die Projekte waren ausgerichtet zur Verringerung der wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede Rumäniens beizutragen.

Im Bildungsbereich nahmen beispielsweise mehr als 9.000 Schüler aus 180 Schulen aus 4 Regionen Zentral- und Nordrumäniens am JOBS-Programm teil, um junge Menschen auf ihren Einstieg in den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Der innovative Ansatz für interdisziplinäres Lehren und Lernen wurde in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich entwickelt. Das Bildungsmodell ist derzeit in den normalen Schullehrplan Rumäniens integriert.

Im Bereich Umweltschutz wurden mehr als 30.000 Innen- und Aussenleuchten durch moderne, langlebige sowie energiesparende LED-Beleuchtungen mit intelligenten Systemen ersetzt.
Die Gesamtinvestitionen ermöglichen eine jährliche Reduktion der CO2-Emissionen um fast 7.000 Tonnen, was einer Einsparung von fast 5 Millionen Lei Energiekosten pro Jahr entspricht. Verschiedene realisierte Projekte dienen heute als Modelle für bewährte Verfahren und dienen als Beispiele für andere Gemeinden und Städte.

Für weitere Informationen über den schweizerischen Erweiterungsbeitrag:
www.eda.admin.ch/erweiterungsbeitrag/de/home/laender/rumaenien.htmll

Zusammenarbeit in Gesundheitswesen

Botschafter Arthur Mattli im Atheneum ©EDA

Seit über 25 Jahren unterstützt die Schweiz Rumänien im Auf- und Ausbau des Gesundheitswesens. Diese langjährige wie nachhaltige Zusammenarbeit wurde mit einem Konzert im Atheneum in Bukarest gefeiert. Chefdirigent Ion Prunner leitete das berühmte rumänische *Doctor's Orchestra* am 3. Juli 2019.

WIRTSCHAFT

Veranstaltungen

Workshop im New Europe College ©EDA

Die Botschaft konnte im laufenden Jahr mehrere Initiativen im wirtschaftlichen Bereich unterstützen.

Im Juni 2019 fanden die Gespräche zur Cybersecurity statt. Die Veranstaltung *Cybersecurity Romania-Bucharest talks* fand in der Akademie für Wirtschaftswissenschaften statt und wurde von Swiss webacademy, das von Laurent Chrzanovski geleitet wird, durchgeführt.
Die Veranstaltung stand unter dem Patronat der Schweizer Botschaft. Im September 2019 erfolgte eine ähnliche Veranstaltung in Hermannstadt, diesmal in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Genf.

Die Schweizer Botschaft in Rumänien und die Handelskammer Schweiz-Rumänien führten im *New Europe College* eine Veranstaltung zum Thema *Blockchain* durch, die gut besucht wurde und nach Wiederholung ruft.

Im September 2019 reist eine Delegation des Swiss Economic Forum (SEF) nach CLuj und Bukarest. Gemeinsam mit der Handelskammer führte die Botschaft im New Europe College in Zusammenarbeit mit dem SEF einen Workshop durch, der den schweizerischen Investoren Einblick in die bilateralen Beziehungen und Investitionsmöglichkeiten in Rumänien erlaubte.

Bilateraler Handel

Im Jahr 2018 erreichten die Warenexporte aus der Schweiz nach Rumänien 795.4 Mio CHF. Die Einfuhren beliefen sich auf 791.01 Mio CHF. Das entspricht einem Wachstum von 18.4% im Vergleich zum Vorjahr.

Arzneimittel sind die wichtigsten Ausfuhrprodukte (269.5 Mio CHF für 2018). Stoffe und Kleider (175.4 Mio CHF im 2018), elektrische Apparate (135.2 Mio CHF) und Verkehrsausrüstungen waren die Topexportgüter von Rumänien in die Schweiz.

Der Handel mit Dienstleistungen erreichten 2017 rund 730 Mio CHF. Mehr als 50% die Dienstleistungen betreffen die Bereiche Geschäftsabwicklung- und IT. Ein Viertel vom Handel mit Dienstleistungen stammt vom Verkehrssektor und 9% vom Tourismus. Gemäss rumänischen Statistiken bereisten 2018 über 27 770 Schwizer Bürger Rumänien.

KULTUR

Kulturprojekte und Swiss Sponsor's Fund 2019

Im laufenden Jahr wurden 10 Kulturprojekte von der Schweizer Botschaft unterstützt, die weitgehend durch *Swiss Sponsor's Fund* (*SSF*) mitfinanziert wurden :

Philipp Fankhauser ©Blues Focsani Festival

Festival *Jazz in Church* , Bukarest, 7.-10. März - Konzerte des Akkordeonspielers **Mario Batkovic** und von der Musikband **Julie Campiche Quartet**.

Festival *One World Romania*, Bukarest, 15.-24. März - Projektion von 6 Dokumentarfilmen mit schweizerischer Koproduktion : **Eldorado / 6999 Doors / Dead souls / Hotel Jugoslavija / The Sorrow and the Pity / Chaco**.

Green Hours Festival, Bukarest, 23.-26. Mai - Konzert der Band **Jan Galega Brönnimann** (Klarinette), **Lucas Niggli** (Perkussion) und **Aly Keïta** (Balafon).

Akademie Schässburg, Schässburg, 1.-10- August - Festival und Akademie für junge Musiker. Aus der Schweiz nahmen 7 Musik-Professoren teil, die Masterklassen abhielten und Konzerte durchführten : **Gerardo Vila**, **Adelina Oprean**, **Alexandru Gavrilovici**, **Marc-Antoine Bonanomi**, **Endre Guran**, **Adrian Kreda**, und **Albert Diringer**. Botschafter Arthur Mattli nahm an der Eröffnung des Konzertsaales *Clara Haski/Dinu Lipatti* (siehe Foto) teil.

Festival *Zilele Muncii la Oravita*, Oravita, 3.-15. August - Masterklasse und Klavierkonzert von **François-Xavier Poizat**.

Focsani Blues Festival, Focsani, 29.-31. August - Konzert von **Philipp Fankhauser**.

Publikation des zweischprachigen Rhätoromanisch/Rumänisch Buches *Sablun/Nisip*, 21. Oktober, von **Dumenic Andry** und übersetzt von **Magdalena Popescu-Marin** (siehe Foto).

Treffen mit schweizerischem Schriftsteller, **Catalin Dorian Florescu**, 25.-26. November (siehe Foto).

Am 17. Dezember fand die Buchpräsentation *Erinnerungen an Solferino* von **Henry Dunant** in Anwesenheit Ihrer Majestät Prinzessin Margaretha und Botschafter Arthur Mattli in der Universitätsbibliothek statt. Die rumänische Übersetzung dieses Literaturwerkes von 1862 fand anlässlich der 70 Jahre Genfer Abkommen statt. Gleichzeitig wurde der Bildband *Geschichte einer Idee*, der die Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes nachzeichnet, präsentiert. Beide Publikationen wurden durch den *Swiss Sponsor's Fund* finanziert und von der Botschaft koordiniert.

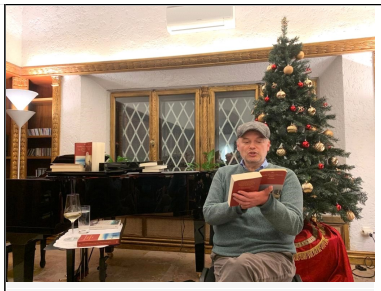
Der *Swiss Sponsor's Fund (SSF)* ist ein gemeinsames Projekt unserer Botschaft und der Handelskammer Schweiz-Rumänien. Der *SSF* wird von der Botschaft verwaltet und wird von Beiträgen von schweizerischen und internationalen Firmen, die in Rumänien tätig sind, jährlich finanziert. Der *SSF* unterstützt Projekte, die den bilateralen Austausch Schweiz-Rumänien fördern und schweizerische Werte, Fertigkeiten und Interessen in Rumänien berücksichtigen. Die Sponsoren für das Jahr 2019 sind : Azomures, Nestlé, Valvis Holding, Geberit, Holcim.

© Radio Romania Tg.Mures

Botschafter Arthur Mattli, Ovidiu Malancravean (Bürgermesiter von Schässburg), Alexandru Cimpeanu (Vizepräsident des Rates, Market am Miresch), Alexandru Gavrilovici (Veranstalter der Akademie Schässburg), bei der Eröffnung des Konzertsaales *Clara Haski/Dinu Lipatti*.

Schweizer Botschaft ©EDA

Magdalena Popescu-Marin (in der Mitte) und Dumenic Andry (rechts), beim Lesen *Sablun/Nisip*, auf der Botschaftsresidenz am 21. Oktober 2019.

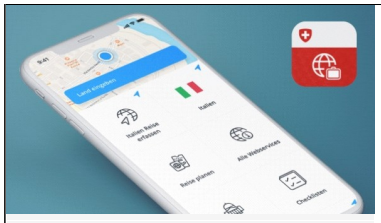


Schweizer Botschaft ©EDA

Catalin Dorian Florescu, beim Vortrag mit Lesung auf der Botschaftsresidenz am 25. November 2019.

KONSULARISCHE ANGELEGENHEITEN

Travel Admin App und Itineris



Travel Admin App ©EDA

Eine unvergessliche Reise beginnt mit einer optimalen Vorbereitung. «Travel Admin» ist die neue Reise-Applikation des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten EDA.

«Travel Admin» wurde für die Bedürfnisse von Reisenden entwickelt : die App ist übersichtlich gestaltet und besticht mit einem klaren Design. Beispielsweise erhält man über die App einen direkten Zugang zu den News von *Swissinfo*, findet die Reisehinweise für verschiedene Länder sowie die Kontaktdaten der *EDA Helpline* und der Schweizerischen Vertretungen im Ausland für den Notfall.

Die Datenbank ist auch online zugänglich über itineris.

YPSA - Youth Parliament Swiss Abroad

©YPSA

Beim Jugendparlament handelt es sich nicht um ein politisches Parlament, sondern um eine Plattform für engagierte und interessierte Jugendliche. In diesem Rahmen setzen sich für die Interessen der Jugendlichen ein, entwickeln Projekte und setzen diese um.

Hauptzielsetzungen des Auslandschweizer Jugendparlaments (25-35 Jahre alt) sind die Vernetzung von jungen Auslandschweizer untereinander und die stärkere Einbindung in den

Schweizer Vereinen im Ausland.

Die Gründung des Auslandschweizer Jugendparlaments wurde vom Jugenddienst der Auslandschweizer-Organisation unterstützt. Das Jugendparlament ist jedoch ein selbständiger Verein und besteht unabhängig von der Auslandschweizer-Organisation.

Für weitere Informationen : ypsa.ch/index.php/de/startseite/

Botschaftspersonal

Rosalia Wolf

Ein herzlicher Willkommensgruss an Rosalia Wolf ! Sie ist neue Betriebsleiters und Stellvertretende Missionschefin. Zuvor hat sie auf dem Schweizerischen Generalkonsulat und der Ständigen Vertretung der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York gearbeitet. Wir wünschen ihr viel Erfolg !

Ana Curbet

Ana Curbet arbeitet seit September 2019 als Fahrspezialistin für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Kommunikation. Sie hat auch als Praktikantin auf der Botschaft in Bukarest bereits im 2018 gearbeitet. Wir wünschen ihr viel Glück und Erfolg !

Nützliche Links für Auslandschweizer

Die Schweizer Behörden online : www.ch.ch/de

Schweizer Revue : www.revue.ch/ausgaben/2019/06/

Auslandschweizer-Organisation : www.aso.ch

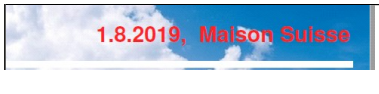
Leben im Ausland : www.eda.admin.ch/eda/de/home/leben-im-ausland.html

Die Plattform für Auslandschweizer : www.swisscommunity.org/de/homepage

Bundesgesetz über Schweizer Personen und Institutionen im Ausland : www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20133127/index.html

SCHWEIZERISCHE GEMEINSCHAFT IN RUMÄNIEN

Ereignisse



Zur 1. August Feier luden gemeinsam die schweizerische Vereinigung in

© Schweizerische Vereinigung

Rumänien, die Handelskammer Schweiz-Rumänien sowie die Schweizer Botschaft ein. Der Grossanlass fand wiederum im *New Europe College* statt. Jakob Haussmann und sein Team vom legendären Restaurant *Mica Elvetia* waren für das gute Essen zuständig.

Die Ansprachen hielten François Catto (Präsident der CH-Vereinigung in Rumänien), Irina Bolomey (Präsidentin der Handelskammer Schweiz-Rumänien), sowie Botschafter Arthur Mattli.

Stammtisch ©EDA

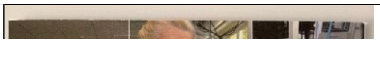
Das Restaurant *Mica Elvetie* schloss per Ende November zum grossen Bedauern der Schweizergemeinde in Rumänien die Toren. Wir wünschen Jakob Haussmann in seinen neuen Aktivitäten viel Erfolg und hoffen still auf eine Neueröffnung in nicht weiter Zukunft... !

CH Studierende in Cluj ©Schweizer Botschaft

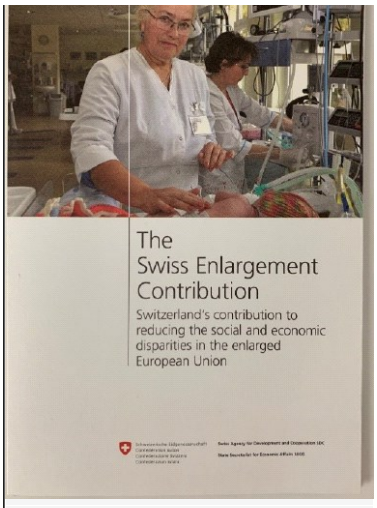
Die schweizerischen Studenten an der medizinischen Fakultät der Universität in Klausenburg trafen sich am 4. November mit Botschafter Arthur Mattli und Vizekonsulin Marina Bontà in Klausenburg (Cluj).

St. Nikolaus in Bukarest © Schweizer Botschaft

Der St. Nikolaus und sein Schmutzli besuchten am 6. Dezember die Botschaftsresidenz, wo viele Kinder und Eltern auf ihn ungedultig warteten. Ein spezieller Dank geht an François Catto und Michel Kaspar für den guten Kontakt zum St. Niklaus und Schmutzli.



Am 10. Dezember organisierten die



©Schweizer Botschaft

Handelskammer Schweiz-Rumänien gemeinsam mit der Botschaft eine Veranstaltung im *New Europe College*. Die Botschaftsvertreter präsentierten dabei einen Überblick über den erfolgreich abgeschlossenen Erweiterungsbeitrag. Im Anschluss daran entführte der Schweizer Archäologe Laurent Chrzanowski die Teilnehmenden in seinem packenden Vortrag in die Geschichte der Öllampen. Der Abend endete mit einer Weihnachtsfeier, an der auch das Fondue nicht fehlte.

Porträt

Besuch des Total Waste Recycling Zentrums @EDA

Herr François Catto ist Präsident der schweizerischen Vereinigung in Rumänien. Seit 1995 lebt er in Rumänien. Die sich türmenden Abfällberge voller Elektronik bewegten ihn, ein Unternehmen zur Wiederverwertung zu gründen. Im Rahmen eines Teambuilding besuchten die Angehörigen der Schweizer Botschaft sein Unternehmen *Axial Logistics SRL* sowie ein Recycling-Center *Total Waste Recycling*. Hier ein Interview mit Herrn Catto:

Was hat Sie bewogen, Elektronik-Abfall im Rumänien zu sammeln und wiederzuverwerten?

Es hat 2005 begonnen. Mein Sohn heiratete in diesem Jahr in Mogosoaia. Meine Ehefrau meinte dazu: « Also, man hat ihn verkuppelt » (*Lachen*) und gleich anschliessend: « Es wäre nett, wenn man nun etwas für Andere machen könnte ». Drei Monate später empfahl sie mir, mich beim Malteserorden zu bewerben. Einer Ehefrau soll man nicht «nein» sagen. Nach zwei Jahren als Mitglied des Ordens sagte man mir wiederum, etwas mehr für die Gesellschaft zu tun. Ich hatte allerdings festgestellt, dass der Orden immer wieder Geld suchte, um es in verschiedene Programme zu verteilen. Mit dieser Geldverlagerung war damit nicht ganz befriedigt. So fragte ich mich:« Warum gründen wir nicht etwas, das uns Geld bringen könnte? ». Ich habe dann entdeckt, dass die EU ein Programm für Integration den benachteiligten Personen hatte. Mit einem weiteren Investor haben wir uns für die Geder aus diesem Fonds beworben und damit 8 Sammelstellen für Elekro-Abfälle in Siebenbürgen geschaffen. Dies ermöglichte die Anstellung von jeweils
4 benachteiligten Personen in jeder Sammelstelle. Die angestellten Personen litten an Behinderungen, leideten unter Abhängigkeiten oder hatten keine Geldmittel um durchzukommen. Wir verpflichteten uns, diesen Personen eine Ausbildung zu geben und sie mindestens für die Zeitdauer von 3 Jahren zu beschäftigen. Das war unser Anfang.

Wie schätzen Sie die aktuelle Situation von Abfällen in Rumänien ein?

Es gibt noch viel zu tun! In meinem Bereich gibt es nur eine Recyclinganlage, die europäischen Normen entspricht. Die Wiederverwertungbarkeit eines Kühlschranks und eines Fernsehers sind unterschiedlich und schwierig. Die Wiederverwertung eines Bügeleisens aber einfach; es lässt sich auch schnell und gut zerlegen. Der wirtschaftliche Betrieb einer Wiederverwertungsanlage setzt eine gute und stehte Sammlung in Rumänien voraus. Ein anderes ernstes

Problem ist, dass ein grosser Anteil des Sammelgutes an Eisen von alten Eisen besteht, deren Rückverfolgbarkeit nicht erfasst und kontrolliert wird. Die Sammelstellen sollten deshalb kostenlos die Abfälle selber abholen.

Wie kann man die Sammlung von "altem Eisen" verhindern?

Ich weiss nicht, wie man diese Praxis von illegaler Alteisensammlung ändern könnte. Wenn man sich auf die reine Alteisensammlung beschränkt, wäre es noch ok. Doch der Elektro-Abfall ist mit toxischen Mitteln belastet. Und was toxisch ist, muss dringend von Fachperson entsorgt werden.

Wo soll mit der Wiederverwertung des Abfalls in Rumänien begonnen werden?

Mit meinem Unternehmen könnte ich aufzeigen, wie die gesammelte Waren zurückverfolgt werden kann. Wir holen den Elektro-Abfall bei Einzelpersonen, Händlern, Handelsketten ab oder - und das bevorzuge ich - direkt bei Industrien und Firmen. Im letztgenannten Fall holt man die Abfälle ab, erfasst diese sogleich mit einem Scanner und händigt eine Bescheinigung aus. Mit dieser Bescheinigung können die Firmen den zuständigen rumänischen Behörden aufzeigen, dass ihre Abfälle von einem gesetzlichen bewilligten Unternehmen abgeholt worden sind. Die gesammelten Abfälle werden in unserem Unternehmen sortiert und anschliessend den lokalen Wiederverwertungsunternehmungen ausgeliefert. Gewisse Abfälle führen wir in andere EU Länder aus, wobei wir stets eine Rückmeldung über die Verwertung erhalten.

Sind Sie ein Pionier in diesem Bereich in Rumänien?

Nicht wirklich. Gemeinden hatten bereits gesammelt, doch die Ruckverfolgbarkeit ist neu. Heute bin ich stolz darauf, dass wir mit unseren Sammellstelen rund 2/3 Rumäniens abdecken und wir die Rückverfolgbarkeit bescheinigen können.

Wenn Sie als Leser und Leserin an der kostenlosen Entsorgung Ihrer Elektro-Abfällen sind, dann finden Sie die weitere Informationen
an dieser Stelle mit einem Klick.

FESTTAGE

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr !

Das Team der Schweizer Botschaft in Bukarest wünscht Ihnen und Ihren Familienangehörigen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr !

Die Schweizer Botschaft von Bukarest ist jetzt in den sozialen Netzwerken !

Folgen Sie uns auf facebook

CONTACT

Schweizer Botschaft in Rumänien, Strada Grigore Alexandrescu 16-20,
010626 Bukarest | +40 (0)21 206 16 00

bucharest@eda.admin.ch | www.eda.admin.ch/bucarest

Schweiz.

Sie können jederzeit auf die Newsletter versichten.

Einstellung des Profils | Austragen

Copyright © 2019 DFAE. All rights reserved.